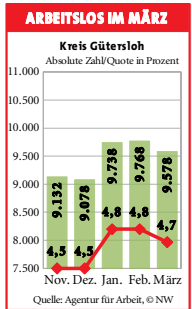


Arbeitsmarkt saisontypisch im Auftrieb

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Im März waren im Bezirk der Arbeitsagentur Bielefeld 24.682 Personen ohne Arbeit. Damit fiel die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat um 1,4 Prozent oder um 348 Personen. Gegenüber März 2016 fiel die Zahl der Arbeitslosen um 1.244 (- 4,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote fiel in der Region um 0,1 auf 6,6 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote noch bei 7,1 Prozent.

„Saisontypisch unterstützt die Frühjahrsbelegung den Arbeitsmarkt in unserer Region; wobei der Rückgang der Arbeitslosigkeit um 1,4 Prozent überschaubar ist“, sagt Agenturchef Thomas Richter. Im März-Vorjahresvergleich werde mit 4,8 Prozent der stärkste Rückgang der letzten fünf Jahre verzeichnet. Sehr erfreulich sei zudem, dass alle von dieser, bereits im Februar eingesetzten Entwicklung profitieren. „Schauen wir auf die Vorjahreszahlen, wird deutlich, wie gut der Arbeitsmarkt aufgestellt ist“, so Richter. Die Arbeitslosigkeit unter den Langzeitarbeitslosen konnte um 8,3 Prozent gesenkt werden. „Insgesamt ein respektables Ergebnis, von dem wir hoffen, dass es auch den kommenden Monat prägen wird“, schließt Richter. „6.069 offene Arbeitsstellen bieten dabei Chancen.“

Im Kreis Gütersloh fiel die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat auf 9.578 Personen. Es gab hier 190 Arbeitslose weniger als im Februar (- 1,9 %). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 297 Personen, beziehungsweise 3 Prozent. Von den 9.578 Arbeitslosen entfallen 4.126 auf die Agentur für Arbeit (- 219 oder 5 Prozent gegenüber Februar) und auf das Jobcenter des Kreises 5.452 (+ 29 oder 0,5 %).



Schulung zum Jugendleiter

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Ob Kirche, Wohlfahrtsverband oder Kommune – für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen werden junge Leute gesucht, die als Team arbeiten möchten. Für Interessenten, die zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, bietet das AWO-Jugendwerk vom 18. bis zum 22. April im Ostseebad Grönitz eine Jugendleiterschulung an. Dabei wird Grundlagenwissen für die Arbeit in Kinder- und Jugendgruppen vermittelt. Von gruppendynamischen Prozessen über Kinder- und Jugendschutzgesetz bis zu Aktivitäten ist alles drin. Die Teilnahme kostet 100 Euro, enthalten sind Hin- und Rückfahrt, Übernachtung und Verpflegung. Mit der Teilnahme ist man berechtigt, eine Jugendleiter-Card (Juleica) zu beantragen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (0521) 9 21 64 70 oder www.jugendwerk-owl.de

Kunst für den Frieden

Ausstellung: Die Skulptur „Friedenssäule“ des Gütersloher Künstlers Johannes Zoller ist im Stalag 326 aufgestellt worden. Der Verein sorgt sich um die Zukunft der Dokumentationsstätte

Von Karin Prignitz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Drei weibliche Gestalten, herausgearbeitet aus Walnussholz, mit drei verschiedene Handgesten, Flügel, die an Wellen oder Flammen erinnern. Am liebsten hätte Johannes Zoller seine „Friedenssäule“ mit dem Friedensengel, der Friedensgöttin und der Friedensmuse als Geschenk an Russland gesehen. „Das gehört zur Grundidee meines Kunstwerkes“, sagt der Gütersloher Bildhauer. Umsetzen konnte Zoller dieses Vorhaben bislang nicht. Aber er hat einen anderen würdigen Platz für seine Skulptur gefunden. Jedenfalls vorübergehend.

Die „Friedenssäule“ ist in der Dokumentationsstätte Stalag 326 feierlich aufgestellt worden. Der Künstler kam vergangenen Oktober während der Jubiläumsfeier des Forums Russische Kultur in der Stadthalle Gütersloh mit dessen Vorsitzenden Franz Kiesel und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus ins Gespräch. Der brachte Zoller auf die Idee, seine Arbeit in der Gedenkstätte zu präsentieren, quasi als Zwischenstation, damit viele Menschen sich damit auseinandersetzen könnten.

Die Gesichter blicken in alle Richtungen

Denn eines sei klar, betonte der Vorsitzende des Fördervereins „Dokumentationsstätte Stalag 326“, Manfred Büngener: „Frieden geht nur in der Begegnung mit Menschen.“ Er könne aber auch in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken gelingen. Neben Ralph Brinkhaus waren auch der CDU-Landtagsabgeordnete André Kuper, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und rund 40 weiteren Besuchern zur Vorstellung der „Friedenssäule“ gekommen.

Sie steht nun inmitten der Ausstellung, die an die leid-

volle Geschichte derer erinnert, die im Kriegsgefangenenlager untergebracht waren. Vor allem sowjetische Gefangene waren das, aber auch solche aus Frankreich, Polen und Itali-

en. Umso wichtiger findet es Ralph Brinkhaus, dass Menschen kommen und sich darüber klar werden, was inmitten des ganz normalen Lebens passiert ist. „Ginge es nach mir“, so

Brinkhaus, „dann dürfte kein Kind seinen Schulabschluss bekommen, ohne vorher in der Ausstellung gewesen zu sein.“ Die Gesichter der Friedensengel blicken in alle Richtungen, auf Fotografien und Tex-

te, und schaffen damit eine Verbindung. Drei Jahre seien seit der Entstehung der Skulptur vergangen, berichtete der Künstler Johannes Zoller. Er warb ausdrücklich dafür, sich mit den russischen Befindlichkeiten auseinanderzusetzen: „Das ist ein zentraler Punkt, der in der heutigen Politik fehlt.“ Gerade zwischen Deutschland und Russland sei der Friedensausaustausch zentral wichtig. Mit seiner Friedenssäule möchte Johannes Zoller dazu beitragen. Wie lange die Skulptur in der Dokumentationsstätte bleiben soll, ist derzeit offen.

Der Förderverein möchte neue Mitglieder gewinnen

Vor der Aufstellung der Skulptur, hatte die Jahresversammlung des Fördervereins stattgefunden. Manfred Büngener berichtete von der Arbeit an der neuen Ausstellung und dem Archiv. „Dank der Gelder seitens des Landes NRW können sie zügig fortgesetzt werden.“ Ein kleiner Wermutstropfen sei aber dabei. Ein Eigenanteil von zehn Prozent müsse geleistet werden. „Für einen Verein wie unseren ist das viel Geld“, klagt der Vorsitzende. Weil Sponsorengelder nicht üppig fließen, sei es wichtig, neue Mitglieder zu werben. 60 sind es derzeit.

Die Mitarbeiter bräuchten außerdem dringend mehr Platz, worüber bereits Gespräche geführt worden seien. Auch über eine intensive Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge gebe es eine Unterhaltung. Ziel sei es, mit Politiker aller Fraktionen „gemeinsam über die Zukunft des Stalag zu diskutieren“, sagte Manfred Büngener. Im August vergangenen Jahres sei das im Haus Neuland gelungen. Dort wurde auch die Aufarbeitung der Nachkriegsgeschichte angeregt, insbesondere der Geschichte des Sozialwerks.



Ausdrucksstark: Der Gütersloher Künstler Johannes Zoller neben seiner Skulptur, die mit ihren Frauengestalten für den Frieden stehen soll. FOTO: KARIN PRIGNITZ

Schloss Möhler macht sich fit zum Saisonstart

Gastronomie: Mit dem neuen Pächter Orhan Savci kommt auch ein neues Konzept in das Schloss Möhler. Beim Swingolf kann jeder den Schläger schwingen und sich im neuen Swin-Blockhaus von den sportlichen Strapazen entspannen

■ **Kreis Gütersloh** (stu). Das Schloss Möhler macht sich für die kommenden Sommersaison bereit. Der neue Pächter Orhan Savci bringt neuen Schwung in das barocke Wasserschloß in Herzebrock-Clarholz. Und das im wahren Sinne des Wortes, denn dort kann beim sogenannten SwinGolf jeder den Golfschläger schwingen.

Seit letztem Jahr bietet das Schloss Möhler neben der Tagesgastronomie in dem Gesindehaus auch diese besondere sportliche Attraktion. SwinGolf ist ähnlich wie das normale Golfspiel, allerdings sind keine teuren Mitgliedschaften oder eine spezielle Ausrüstung gefragt und auch das Regelwerk wurde für den Laien vereinfacht. Die etwa ein Hektar große Anlage sei mit ihren Hügeln und Wasserflächen in Deutschland einmalig und würde auch Profis einen höheren Schwierigkeitsgrad bieten. Wer allerdings denkt, im weißen Poloheemd kommen zu müssen, liegt falsch. „Bei uns gibt es keinen Dresscode, hier muss sich keiner extra schön machen“, erklärt

Gudrun Mensing, eine der Eigentümer des Schlosses, auch Kinder haben beim SwinGolf immer super viel Spaß.“

Für die kommende Saison wurde das Golferlebnis nun noch weiter verbessert. Im neu errichteten Swin-Blockhaus gibt es neben der Ausgabe von Schlägern und Bällen auch einen Kiosk für den großen und kleinen Hunger und frisch gezapftes Bier für die fleißigen Golfer. „Das neue Swin-

Blockhaus ist eine eindeutige Aufwertung des Konzeptes vom letzten Jahr“, berichtet Nadja Penno, die Verantwortliche der Leitung des Schlosses und Angestellte bei „Savci Events“.

Die Eventfirma bewirtschaftet bereits seit zwei Jahren den Gewölbekeller im Schloss für Veranstaltungen jeglicher Art, auch Hochzeiten im Freien werden angeboten. Neben dieser Location

ist der Firmenchef Orhan Savci auch für die Gastronomie des Dombos in Rheda-Wiedenbrück zuständig.

Kulinarisch hat sich der Pächter auch etwas Neues einfallen lassen. Am Freitag und Samstag gibt es im Gesindehaus ein Buffet mit saisonalen Highlights. Am Mittwoch, Donnerstag und Sonntag gibt es ein Angebot à la carte. Montag und Dienstag sind Ruhetage, mit einer Anmeldung

können größere Gruppen allerdings trotzdem die Gastronomie und die SwinGolf-Anlage in Anspruch nehmen.

Gemeinsam mit etlichen Geschäftspartnern aus der Umgebung haben die Mitarbeiter des Schloss Möhlers die sogenannte „Swintour“ entwickelt. Die gesundheitsfördernde Fahrradtour mit anschließender SwinGolf-Runde kann aus elf verschiedenen Startpunkten begonnen werden, die Flyer mit weiteren Informationen dafür liegen in den Städten und Gemeinden aus.

Sollte man es mit dem Sport nicht so am Hut haben, bietet das Schloss Möhler in Kürze auch etwas für die Autoliebhaber. In dem Geschäft „Gents Barn and Ladies Cottage“ findet sich ein großes Angebot an klassischen Automobilen, edlen Booten, Accessoires und skandinavischer Mode.

Zur Eröffnung des Saisonstarts an diesem Wochenende gibt es zum Kaffee und Kuchen eine musikalische Begleitung der Piano-Session-Band mit Thomas Venten und Martin Rode.



Freuen sich auf den Sommer: Pächter Orhan Savci (v.l.), Nadja Penno, Ingrid Schrader mit Sohn Jean-Marc Schrader und die Eigentümer Gudrun Mensing und Hans Heinemann. FOTO: THERESA STÜSSEL

Café für Eltern und alle, die es werden wollen

■ **Herzebrock-Clarholz** (nw). Das Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz lädt am Montag, 3. April, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zu einem offenen Elterncafé ein. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern bis zu zwei Jahren und ist regelmäßig jeden ersten Montag im Monat. Eltern können hier in ungezwungener Atmosphäre Kontakt zu Eltern gleichaltriger Kinder knüpfen, Informationen austauschen, ihre Fragen loswerden, einen Kaffee oder Tee trinken, Spielpartner für ihre Kinder finden und vieles mehr. Für die Kinder bietet sich die Möglichkeit, spielerische Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen zu machen. Auch werdende Eltern sind dazu willkommen. Frank Börgerding, Leiter des Kreisfamilienzentrums, und Marion Wiesbrock-Döinghaus vom Besuchsdienst für Familien mit Neugeborenen bieten zusätzlich Informationen, Angebote und Wissenswertes rund um das Thema „Leben mit Babys und Kleinkindern“ in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz an und stehen für Fragen gern zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sportabzeichen im Waldstadion

■ **Herzebrock-Clarholz** (reiba). Ab Donnerstag, 4. Mai, startet die Sportabzeichenaktion in die neue Saison. Training und Abnahme finden im Waldstadion in Herzebrock und am Sportplatz an der Wilbrandtschule in Clarholz statt. Die wöchentlichen Termine sind: Clarholz, montags 19 bis 20 Uhr, Herzebrock, donnerstags 17.30 bis 19 Uhr.

CDU lädt zum Gespräch

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Die CDU-Kreistagsfraktion lädt am Mittwoch, 5. April, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Kreishaus Gütersloh, Raum 801, zum Gespräch ein. Ansprechpartner ist dieses Mal Oliver Krümpelmann, der um Terminvereinbarungen unter Tel. (05241) 85 10 25 bitten.

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-erw.de

Herzebrock-Clarholz

- Annahme Recyclinghof,** Sa. 9.00 – 13.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.
- Hallenbad Herzebrock,** Sa. u. So. 8.00-18.00 (Sa. 16.00-18.00) Gemeindefreizeitstätten, eine Bahn im Schwimmbereich zur Verfügung, Sprungturm bis 15.30, Am Hallenbad 6.
- Juliane Kaiser-Jürgens: Auf Spurensuche,** Ausstellung, Sa. u. So. 15.00 – 18.00, Galerie Haus Samson, An der dicken Linde.
- Schlagzeugkurs,** Sa. 10.00 – 14.30, Jugendhaus Klein Bomm, Jahnstraße 6.
- Secondhand-Verkauf,** Sa. 9.00 – 13.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.
- Caspar Ritter von Zumbusch-Museum,** So. 15.00 – 17.00, Clarholzer Straße 45, Herzebrock.
- Heimatmuseum Herzebrock im ehem. Kloster,** So. 15.00 – 17.00.